

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



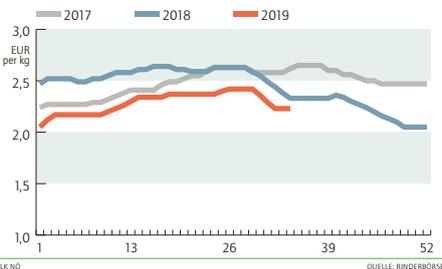
Positive Signale am Rindermarkt

Die Situation am heimischen Schlachtrindermarkt scheint sich allmählich zu verbessern – Das Angebot an Schlachtstieren bleibt überschaubar, während auf der Absatzseite steigender Bedarf gemeldet wurde – Insbesondere AMA-Gütesiegelqualitäten werden wieder verstärkt nachgefragt – Die Abgeberseite forderte entsprechende Preiserhöhungen – Diese wurden aber nicht von allen Abnehmern mitgetragen, sodass für diese Woche keine einheitliche Preisbasis gefunden werden konnte – Positive Signale kommen auch vom deutschen Schlachtrindermarkt – Jungstiere sind hier weiterhin knapp und der Bedarf der Schlachtunternehmen kann nur knapp gedeckt werden – Die deutschen Stierpreise wurden noch-

mals spürbar angehoben – Auch bei den Notierungen für Schlachtkühe kam es in Deutschland zu Aufschlägen, wobei diese kleiner wie bei den männlichen Rindern ausfielen – Der NÖ Schlachtkuhmarkt zeigt sich eine weitere Woche gut ausgeglichen – Ein knapp durchschnittliches Angebot trifft auf steigendes Interesse der Abnehmer – Die Schlachtkuhpreise blieben unverändert auf Vorwochenniveau – Stabil auch die Situation bei den Schlachtkalbinnen – Ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage sorgen dabei für unveränderte Preise – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,39 € und der Klasse R von 3,32 € pro kg plus USt.

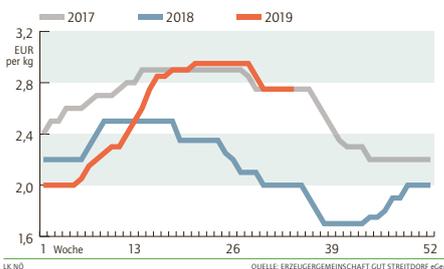
KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 34/2019 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	- bis -	2,41 bis 2,54	3,14 bis 3,66
U	- bis -	2,34 bis 2,47	3,07 bis 3,59
R	- bis -	2,23 bis 2,36	3,00 bis 3,52
O	- bis -	2,01 bis 2,14	2,75 bis 3,10
P	- bis -	1,76 bis 1,89	2,68 bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,58 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (Blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 34/2019 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,10	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E 2,33 bis 3,01
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U 2,26 bis 2,94
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R 2,19 bis 2,87
				Kl. O 2,03 bis 2,65
				Kl. P 1,78 bis 2,40

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Warth am 12.08.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	21 Stk.	80 kg	4,78 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	9 Stk.	96 kg	4,63 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	5 Stk.	105 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	9 Stk.	115 kg	4,53 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	2 Stk.	133 kg	4,70 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	4 Stk.	79 kg	2,95 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	2 Stk.	93 kg	3,20 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	2 Stk.	116 kg	3,34 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	2 Stk.	134 kg	3,25 €/kg
Fleischrassen	männl.	5 Stk.	93 kg	4,43 €/kg
Gesamt		61 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	weibl.	5 Stk.	206 kg	2,61 €/kg
Gesamt		5 Stk.		

Versteigerung in Bergland am 14.08.2019.....siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 32/2019 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 4,40 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 3,20 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 1,70 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,60 bis 3,20 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,20 €/kg
Gämsen ¹⁾		3,50 bis 4,00 €/kg
Mufflon ¹⁾		0,80 bis 1,00 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	19,8.- 25,8.	k.E.	(3,39 €)
Schlachtschweine Basispreis	15,8.- 21,8.	1,75 €	(1,72 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	19,8.- 25,8.	2,75 €	(2,75 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 32/2019 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	Vorwoche	Stk.	Vorwoche
Stiere	U3	740	3,64 (+0,02)	144	3,62 (+0,01)
	R3	255	3,57 (+0,01)	69	3,56 (+0,03)
	E-P	2.938	3,60 (+0,01)	680	3,59 (+0,01)
Kühe	R3	289	2,79 (-0,04)	54	2,72 (-0,02)
	O3	129	2,52 (-0,12)	23	2,44 (-0,07)
	E-P	2.336	2,55 (-0,08)	464	2,46 (-0,10)
Kalbinnen	U3	260	3,71 (-0,06)	69	3,69 (-0,13)
	R3	312	3,58 (+0,03)	50	3,50 (-0,08)
	E-P	998	3,55 (-0,03)	202	3,55 (-0,06)
Schweine	S	39.799	1,94 (+0,04)	6.560	1,95 (+0,05)
	E	20.733	1,82 (+0,04)	2.760	1,82 (+0,05)
	U	1.166	1,62 (+0,05)	176	1,59 (+0,05)
S-P		61.722	1,89 (+0,04)	9.501	1,90 (+0,04)
	Kälber ¹⁾	E-P	344	5,84 (+0,02)	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Globaler Milchmarkt unter Druck

An der internationalen Handelsplattform Global Dairy Trade (GDT) sind die Preise für alle dort angebotenen Milchprodukte bei der Auktion Anfang August gesunken – Der Preisindex gab gegenüber der Versteigerung von Mitte Juli um 2,6 % nach – Unter besonderem Preisdruck stand bei dieser Versteigerung Butter (-5,5 %) – Seit Mitte April hat sich der Handelswert für Butter an der GDT um insgesamt 25 % verringert – Ähnlich hohe Abschläge mussten bei der letzten Auktion die Verkäufer von

Milchfett (-5,1 %) und von Buttermilchpulver (-5,6 %) hinnehmen – Noch deutlich stärker abwärts ging es bei Laktose mit 11,5 % – Cheddardärkase verlor bei der letzten Auktion im Mittel 2 % an Wert und erlöste 3.423,- €/t – Vergleichsweise moderat fielen die Preisabschläge für Milchpulver aus – Das Vollmilchpulver ließ sich im Mittel um 2.718,- €/t verkaufen, das waren 1,7 % weniger als zuletzt – Für Magermilchpulver belief sich das Minus im Schnitt auf 1,6 %.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 33/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
August 2019	3.451,40	3.470,00	- 0,54 %
September 2019	3.490,00	3.525,20	- 1,00 %
Oktober 2019	3.580,00	3.573,80	+ 0,17 %
Magermilchpulver			
August 2019	2.126,00	2.160,00	- 1,57 %
September 2019	2.150,80	2.180,00	- 1,34 %
Oktober 2019	2.177,40	2.207,00	- 1,34 %
Flüssigmilch			
September 2019	34,13	33,41	+ 2,12 %
Oktober 2019	34,09	33,41	+ 2,04 %
November 2019	34,09	34,06	+ 0,09 %

Schweinepreis erneut angehoben

Die verfügbaren Stückzahlen an schlachtreifen Schweinen fallen europaweit auch weiterhin alles andere als groß aus – Die Vermarktung verlief, trotz eines Feiertages in einigen europäischen Ländern, meist zügig und problemlos – Auch der Export nach China hat zuletzt wieder spürbar an Fahrt aufgenommen – Entsprechend konnten die Schweinepreise fast überall nochmals angehoben werden – Einige deutsche Schlachtunternehmen klagen verstärkt über rückläufige Margen, da sich die höheren Schweinepreise nur teilweise auf die Teilstücke übertragen ließen – Positiv auch die Entwicklung am heimischen Schweinemarkt – Ein unverändert knappes Angebot an Lebendtieren

trifft auf stetige Nachfrage – Nach wie vor sind die verfügbaren Angebotsmengen für den aktuellen Bedarf knapp ausreichend – Der Erzeugerpreis konnte um weitere drei Cent angehoben werden – In der kommenden Woche erwartet man ein anhaltend stabiles Marktumfeld – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 15. August 1,75 € (+3 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,33 € (+3 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 33. Woche bei 1,94 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 19. August (34. Woche) 2,75 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 34/2019 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,93 bis 2,10
Ochsen	Klasse R	1,81 bis 1,96
Kühe	Klasse R	1,12 bis 1,18
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine		1,55

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 32/2019 Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,32
Lämmer Kategorie II/III	1,78
Altschafe/Altwidder	0,64
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,66
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,31

Erste Impulse am Eiermarkt

Das Eiergeschäft in der Direktvermarktung kommt langsam wieder in Schwung – Nahendes Urlaubs- und Ferienende regt den Absatz

an – Ende August sind erfahrungsgemäß weitere positive Impulse zu erwarten – Die Preise bleiben stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 34/2019 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L
	Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
	Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
	Haltungsform	Gewichtsklasse L
	Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
	Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
		Gewichtsklasse M
		18,00 bis 20,00
		14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



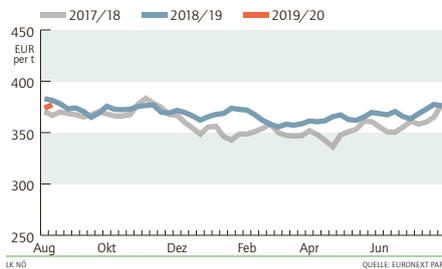
Getreidepreise geben nach

Der jüngste Monatsreport des US-Landwirtschaftsministeriums wurde an den internationalen Getreidemärkten mit deutlichen Preisabschlägen aufgenommen – Vor allem die Schätzung der US-Maiserte sorgte dabei für eine Überraschung – Analysten haben im Vorfeld darüber spekuliert, wie stark die Kürzung der US-Maiserte, angesichts der verspäteten Aussaat, ausfallen wird – Stattdessen wurde die Prognose um 650.000 Tonnen auf 351,1 Mio. Tonnen erhöht, das wären nur 13,2 Mio. Tonnen weniger als im Vorjahr – Stimmen diese Zahlen, dann würde sich die globale Maisversorgung deutlich entspannter darstellen, als bislang vermutet – Die globalen Lagerbestände Ende 2019/20 kämen damit auf 307,7 Mio. Tonnen, das wären 8,8 Mio. Tonnen mehr als zuletzt prognostiziert – An der Euronext Paris verlor der November-

Maiskontrakt in der letzten Woche weitere 2,8 Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 165,25 €/t – Bei Weizen gab es im letzten US-Monatsbericht nur geringe Veränderungen im Vergleich der Juli-Schätzung – Die globale Ernte wird demnach auf 768 Mio. Tonnen geschätzt, das sind 2,5 Mio. Tonnen weniger als vor einem Monat – Etwas größere Ernten sieht das USDA in den USA, Argentinien und der Ukraine – Für die EU, Russland und Kasachstan wurden die Mengen gekürzt – An der Euronext Paris verlor der September-Weizenkontrakt im Wochenvergleich knapp einen Prozent auf 165,75 €/t – Die Notierungen an der landwirtschaftlichen Produktenbörse in Wien folgten dem internationalen Trend – Premium- und Qualitätsweizen gaben auf durchschnittlich 185,50 €/t (-3,5 €) und 175,- €/t (-2 €) nach.

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2019
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 33. Woche	€/t, netto	377
Erzeugerpreis 33. Woche	€/t, netto	337
Erzeugerpreis 32. Woche	€/t, netto	334

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität Ernte 2019	23 bis 28
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	40 bis 45

Holzpreise stark unter Druck

Der Markt für Fichtensägerundholz bleibt weiter übervoll – Die Preise für alle Sortimente sind stark unter Druck, wobei der Preisverfall in den Käferholzgebieten besonders ausgeprägt ist – Da der Holzanfall die Abnahmefähigkeiten bei weitem übersteigt, wird auch versucht, mit Außenlagern gewisse Mengen und Sortimente zu puffern – Ebenfalls geprüft werden Exportmöglichkeiten für Käferholz – Es wird empfohlen, Normalnutzungen unbedingt einzustellen um den angespannten Markt zu entlasten – Bei der Übernah-

me von Blochholz wird verstärkt auf die Entwertung durch Risse im Holz geachtet – Anhaltend positiv ist die Marktlage bei Lärchenholz – Trotz der sehr guten Preise ist die Nachfrage kaum zu befriedigen – Mit Verträgen ist der Absatz aller Industrieholzsortimente weiter möglich – Unsicherheiten über den Fortbestand einzelner Anlagen und das Überangebot an Waldhackgut machen die Vermarktung von Energieholz schwierig – Gefragt bleibt dagegen trockenes, ofenfertiges Brennholz in guter Qualität.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	77	80
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	68	75
Blochholz, 2b	68	75
Blochholz, 3a	68	75

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, schöne Lärche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 68 bis 73 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	80
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	60
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (ofenfertig), Lärche	50 bis 55

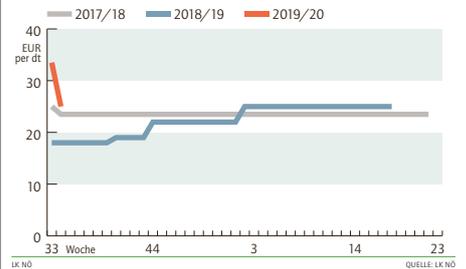
Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex	Basis 1979
2. Quartal 2019	1,510

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Erdäpfelpreise geben nach

Die Preise am österreichischen Speisekartoffelmarkt kamen in der letzten Woche etwas stärker unter Druck – Nach den jüngsten Niederschlägen und den kühleren Temperaturen schritten die Rodearbeiten zuletzt wieder zügig voran – Neben den Anschlussorten begann man regional nun auch schon mit der Ernte der Hauptsorten – Dabei schwanken die Hektarerträge heuer überaus stark – In Summe erwartet man eine schwach durchschnittliche Brutto-Erntemenge – Wie sehr diese noch durch qualitative Beeinträchtigungen in Form von Drahtwurmbefall bzw. vermehrt Mäusesfraß im Weinviertel dezimiert wird, ist noch ungewiss – Die verfügbaren

Angebotsmengen steigen nun erntebedingt deutlich an und sind für die noch urlaubsbedingt ruhige Inlandsnachfrage mehr als ausreichend – Teilweise wurde bereits mit der Einlagerung begonnen – Mit dem nahenden Ende der Schulferien in Ostösterreich dürfte der Absatz in den nächsten Wochen entsprechend anziehen – In NÖ und dem Burgenland gaben die Erzeugerpreise in der letzten Woche nach – Zu Wochenbeginn wurden für vorwiegend festkochende Sorten meist 25,- €/100 kg bezahlt – Für festkochende Sorten konnten noch bis zu 30,- €/100 kg erzielt werden – In Oberösterreich blieben die Preise stabil bei 34,- €/100 kg.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	25
Vorwiegend festkochende Sorten	25 bis 30

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 12.08.2019 bis 18.08.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,65
Gemüsepaprika, kg	2,00
Gurken, Stk	0,40 bis 1,00
Kopfsalat, Stk	0,39 bis 0,50
Paradeiser, kg	1,25 bis 2,60
Radishes, Bund	0,43 bis 0,55
Spinat, kg	1,80

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Pfirsich	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 2,00
Zwetschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,60
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 1,50
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,00

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 14.08.2019
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Stiere	II b	5 Stk.	617 kg	2.044 €
Erstlingskühe	II a	15 Stk.	671 kg	6.170 €
	II b	51 Stk.	639 kg	1.924 €
	III a	6 Stk.	674 kg	1.720 €
Kühe	II b	1 Stk.	572 kg	2.020 €
Kalbinnen	II b	216 Stk.	677 kg	1.637 €
	III a	2 Stk.	640 kg	1.320 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	93 Stk.	130 kg	486 €
	III a	25 Stk.	140 kg	457 €

Braunvieh	Bewertungsklasse	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Kalbinnen	II b	1 Stk.	757 kg	1.720 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	4 Stk.	126 kg	518 €
	III a	1 Stk.	110 kg	360 €

Holstein	Bewertungsklasse	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II b	1 Stk.	581 kg	1.900 €
Kühe	II a	1 Stk.	691 kg	1.820 €
Kalbinnen	II b	3 Stk.	678 kg	1.707 €

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 14.08.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	183 bis 188
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	173 bis 177
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	216
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	158 bis 163
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG) mind 40% Öl	146
Rapsaat	Pellets, gesackt, Ernte 2018	340 bis 345
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	380 bis 390
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 360
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	220 bis 230
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	210 bis 220

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 01.08.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	275 bis 290
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	400 bis 415
Mais	lose	–

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 33/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2019	377,00	373,95	+ 0,82 %
Februar 2020	377,35	374,60	+ 0,73 %
Mai 2020	376,00	373,75	+ 0,60 %
Weizen			
September 2019	167,25	170,80	- 2,08 %
Dezember 2019	172,35	175,70	- 1,91 %
März 2020	176,25	179,30	- 1,70 %
Mais			
November 2019	168,65	171,30	- 1,55 %
Jänner 2020	172,70	174,45	- 1,00 %
März 2020	174,90	176,65	- 0,99 %
Kartoffel, Eurex			
November 2019	12,86	14,30	- 10,07 %
April 2020	12,02	13,34	- 9,90 %